

# Wenn's knirscht und kracht und einfach zu viel wird

**MEDIATION** - Kann helfen, wenn das Gespräch ohne Streit nicht mehr möglich ist und die Kommunikation in eine Sackgasse gerät.

Der Alltag in der Landwirtschaft hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert und stellt LandwirtInnen vor große Herausforderungen.

Doch eines hat sich kaum geändert: Landwirtschaftliche Betriebe sind immer noch in den Händen von Familien, die gemeinsam arbeiten und privat oft unter einem Dach leben. Visionen und Ideen der nachkommenden Generation stimmen nicht immer mit den Wünschen und Bedürfnissen der älteren Generation überein.

Veränderungen im Familiensystem zwischen den Generationen, Erbschafts- und Nachbarschaftsstreitigkeiten bergen auch immer ein großes Potenzial an Konflikten, die, wenn sie ungelöst sind, sehr viel Zeit, Kraft und letztendlich bares Geld kosten.

Konflikten und Auseinandersetzungen auszuweichen, ist ein natürlicher menschlicher Reflex und daher ganz normal. Wenn jedoch das Gespräch ohne Streit nicht mehr möglich ist, und die Kommunikation in eine Sackgasse gerät, dann kann Mediation ein sehr effizienter Weg sein, um die Konfliktdynamik zu entschärfen, was von allen Beteiligten als sehr entlastend empfunden wird.

Mediation hat sich vor allem auch in der Landwirtschaft als sinnvolle Methode der Vermittlung bewährt. Das können auch Natascha Koller und Gerhard Habring bestätigen. Die beiden eingetragenen Mediatoren sind in Salzburg und Oberösterreich unterwegs und unterstützen LandwirtInnen in Konfliktsituationen.

## Wie funktioniert Mediation?

Anders als bei Schlichtungs- oder Gerichtsverfahren geht es nicht um die Ermittlung von Schuld oder



um Rechtsprechung. Mediation ist ein freiwilliges und strukturiertes Verfahren zur Beilegung von Konflikten.

Alle Beteiligten nehmen freiwillig teil und bestimmen das Thema selbst. Der Mediator greift nicht in die Inhalte ein, sondern steuert als neutrale bzw. „allparteiliche“ Figur den Prozess. Das Ziel ist immer eine tragfähige, kostensparende und zukunftsweisende Vereinbarung der Betroffenen zur Beilegung des Konfliktes, wobei ein positiver Interessenausgleich aller Beteiligten angestrebt wird.

## Die Balance zwischen Erhalten und Erneuern

„Die Wurzeln vieler Probleme liegen in den Generationsunterschieden bzw. in familiären Strukturen“, erklärt Natascha Koller: „Besonders auf Nebenerwerbshöfen kommt auf die ganze Familie eine höhere Arbeitsbelastung dazu. Neue Gesetze und Richtlinien machen häufig kostspielige Investitionen und Entscheidungen notwendig, die alle betreffen. Die ältere Genera-

tion lebt am Hof und arbeitet im Betrieb mit. Die nächste Generation steht oft schon mit neuen Ideen in den Startlöchern für die Hofübernahme. Oder es ist umgekehrt, und die Jungen sind noch unsicher und mit der neuen Verantwortung überfordert.“

Die ältere Generation ist oft hin- und hergerissen zwischen dem Bedürfnis, weiter mitzuarbeiten, vielleicht auch noch mitzubestimmen, und dem Wunsch, den Lebensabend vermehrt zu genießen.“

## In der Praxis – miteinander reden hilft

Es kommt sehr oft vor, dass die eigentlichen Ursachen für Konflikte nicht für alle klar ersichtlich sind oder dass sich mehrere Problemfelder vermischen.

Gegen ein Durcheinander von Missverständnissen, Verletzungen, oft auch fehlender Anerkennung und Wertschätzung füreinander sind mediative Strategien sehr hilfreich für alle Beteiligten, um effektive und effiziente Lösungen zu erzielen. „Wie

kann es mir gelingen, auch die anderen mit ins Boot zu holen, gemeinsam an einer Mediation teilzunehmen?“, lautet oft die zentrale Frage eines der Betroffenen. Die Konfliktparteien an einen Tisch zu bringen, ist nicht immer einfach.

Natascha Koller und Gerhard Habring empfehlen: „Je mehr der Blick nach vorne, hin zum Konsens, gerichtet wird, umso leichter können die anderen folgen. Mediation soll Lösungen für die Zukunft ermöglichen. Sie bietet einen wirksamen Weg, um selbst Konflikte konstruktiv zu lösen, wertschätzend miteinander umzugehen und respektvoll im Dialog zu bleiben, damit das Zusammenleben unter einem Dach langfristig wieder besser funktioniert.“

## KONTAKT

Natascha Koller  
und Gerhard Habring  
Tel. 0662/877118  
[www.praxiswerkstatt.com](http://www.praxiswerkstatt.com)